

# Wochenbericht 4

## SO-214 NEMESYS

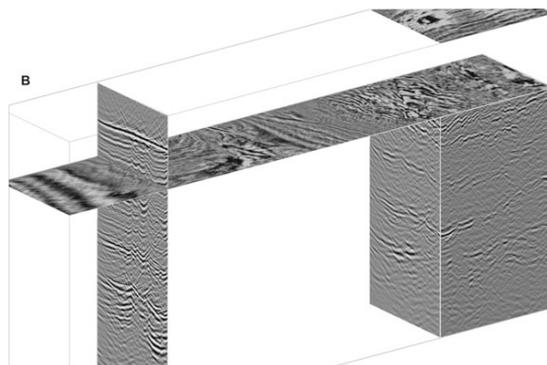
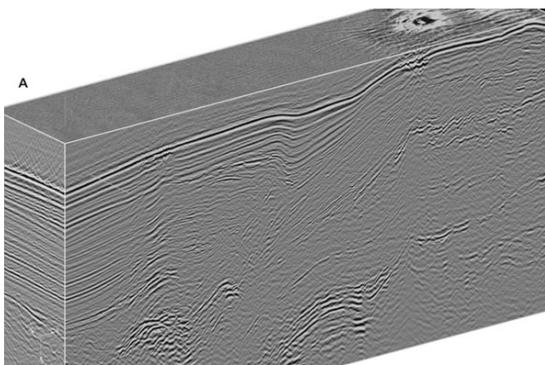
08.04.11

Obwohl der Wind zeitweise auf 6 -7 Bft zunahm und auch der Seegang stärker wurde konnten wir unsere 3-D Vermessung mit der Seismik weiter fortsetzen. Am 02. April konnten wir nach 50300 Schuss mit der GI-Airgun den Würfel über den Seep Sites von Wairapa beenden. Seither sind die Rechner noch mit der Migration der Daten beschäftigt. Zum Abschluss der ersten Fahrtabschnitts wurde dann noch der neue tief geschleppte Streamer des SUGAR Projektes eingesetzt. Dieses System wird hinter dem Sidescan 100 m – 200 m über dem Meeresboden geschleppt. Durch den kürzeren Abstand zum Meeresboden können die Strukturen mit größerer Genauigkeit vermessen werden. Dazu kommt, dass das tief geschleppte System rund 2 km hinter dem Schiff geschleppt wird, d.h. es wird eine Weitwinkelvermessung vorgenommen. Hierdurch sind wir in der Lage auch unter stark reflektierenden Meeresbodenschichten Strukturen aufzulösen. Diese Eigenschaft soll uns insbesondere helfen in die sonst „leeren“ Felder der Gaskanäle unter dem Meeresboden hinein zu schauen.



Mit der Bergung der letzten OBS und 2 CTD Stationen wurde der erste Fahrtabschnitt beendet. Rechtzeitig vor dem nächsten Sturmtief konnten wir in der Palliser Bay Schutz vor dem Seegang suchen. Das Verpacken der seismischen Anlagen konnte dann bei ruhigem Wasser gefahrlos erfolgen.

Beendet wurde inzwischen auch die erste Migration des 3-D Würfels aus dem Omakerefeld. Hier steht nun mit 6 m Gitterweite ein extrem hochauflösender Datensatz zur Verfügung.



Am 05. April fand dann der große Wechsel statt. Bis auf 6 Wissenschaftler hat sich die erste Mannschaft auf den Heimweg oder einen kurzen Urlaub begeben. Eine neue Gruppe von Kollegen aus Instituten in Deutschland, Neuseeland, den Niederlanden, Kanada, Norwegen und USA ist an Bord gekommen, um im folgenden Abschnitt die geologischen und geochemischen Arbeiten, sowie elektromagnetische Vermessungen durchzuführen. Das Team wird jetzt von 2 Journalisten der deutschen Welle begleitet, die in Rundfunk und Film über die Suche nach Gashydraten und deren zukünftige Rolle als Energieträger berichten. Einen täglichen Blog von Stefan Nestler findet man unter:

<http://futurenow.dw-world.de/deutsch/category/mobilitaet/methan-blog>

Nach einem Blick in die Wetterkarte haben wir den Hafenaufenthalt um einige Stunden verlängert, um in Ruhe die Einrichtung der Labore und Montage der Geräte bewerkstelligen zu können. Kurz hinter der Bucht von Wellington hat uns gleich wieder eine hoch gehende See in Empfang genommen. Zwei Parasound Profile und ein mehrstündiger OFOS Einsatz waren in der Nacht noch möglich, bevor die Schiffsbewegungen einen sicheren Einsatz der Geräte verhinderten. Zum Wochenende ist nun Besserung versprochen und alle warten voller Elan auf die ersten Probennahmen.



© Stefan Nestler

Die Wartezeit wird benutzt, um Abgleiche zwischen der Mehrkanalseismik, den Parasound Aufnahmen der Sedimente und der Blasenfahnen herzustellen. Diese detaillierte Kartierung der Ausdehnung der Gasaufstiege dient als Grundlage für die kommende Profilplanungen und Probennahmen.

An Bord sind alle wohlauf.

Mit besten Grüßen für die Fahrtteilnehmer

Jörg Bialas